

Medienmitteilung
Bern, 11. Juni 2021

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv fordert Rückkehr in die normale Lage

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die vom Bundesrat vorgeschlagenen weiteren Öffnungsschritte und Anpassungen bei der Kurzarbeitszeitregelung. Angesichts dieser Schritte bleibt es für den sgv jedoch unverständlich, wieso der Bundesrat an der besonderen Lage festhält. Ausserdem fordert der sgv, dass die Home-office-Pflicht unverzüglich aufgehoben und der Auftrag an die wissenschaftliche Taskforce widerrufen wird.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft begrüsst die weiteren Öffnungsschritte. Die sinkenden Zahlen des Dashboards zeigen, dass die epidemiologische Lage die vom Bundesrat vorgeschlagenen Schritte und auch noch weitere zulässt. Die heutige Situation mit der Verknüpfung der Auflösung der Home-Office-Pflicht mit einem firmeninternen Testregime ist völlig KMU-untauglich. Der sgv fordert deshalb die unverzügliche Aufhebung der Home-office-Pflicht.

Angesichts der epidemiologischen Lage und den geplanten Öffnungsschritten gibt es für den sgv keinen Grund mehr, dass der Bundesrat an der besonderen Lage festhält. Er fordert deshalb die Rückkehr zur Normalität und den Widerruf des Auftrags an die wissenschaftliche Taskforce, welche erwiesenermassen mit fehlerhaften Modellen arbeitet.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74
Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.